

INHALT

5. Hacky-Meyer-Turnier
Praktikumsbericht
Happy Birthday, Torsten!
Choreo-"Kritik"
Entfernungstabelle
Der nächste Kick
Termine etc.

AUSGABE 2/2011-12

**Eintracht Braunschweig
FC Bayern / Eintr. Frankfurt**

		Heim / Auswärts	Hin- / Rückrunde			Kreuztabelle			
Verein			Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	 Eintracht Braunschweig (N)		2	2	0	0	5:1	4	6
2	 Energie Cottbus		2	2	0	0	4:2	2	6
3	 Fortuna Düsseldorf		2	1	1	0	3:1	2	4
	 FC St. Pauli							2	4
5	 Eintracht Frankfurt (A)		2	1	1	0	4:3	1	4

Spitzenreiter!



Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS



Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Mein Praktikum beim Fanprojekt	S. 3
Wie blöd kann man sein?	S. 4
5. Hacky-Meyer-Turnier	S. 5
Herzlichen Glückwunsch, Torsten	S. 6
Neue Liga - kurze Wege	S. 6
Der nächste Kick: Karlsruher SC	S. 7
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman, Henning
Lübbe, Cattiva BS

Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Reiner Albring, Jan Bauer, Robin
Koppelman, Nick Lieberknecht
Henning Lübbe

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Zurück in die Zukunft

Ich werde ihn nie vergessen, diesen 8. Juni 1985, als ich im Eintracht-Stadion miterleben musste, wie der FC Bayern München die Meisterschale überreicht bekam. Was aber noch viel schlimmer war und das emotionale Chaos perfekt machte: Der Abschied der Eintracht aus der Bundesliga.

Niemand ahnte damals, dass es den Löwen bis heute nicht mehr gelingen sollte, in die Eliteliga zurückzukehren. Diese hat der erfolgsverwöhnte Klub aus der einst von Heinrich dem Löwen gegründeten Isar-Metropole in dieser Zeit nicht verlassen. Es treffen heute also Welten aufeinander. Allein die Mannschaftsaufstellung der Bayern jagt einem kalte Schauer über den Rücken.

Allerdings ist diese Empfindung nicht ganz unangenehm, wird sie doch auf Schritt und Tritt mit der Schmach von 1985 verbunden. Heute ist für mich die erste Gelegenheit zur Revanche gekommen. Und vielleicht wird dieses Pokalspiel, egal wie es ausgeht, ein weiterer Meilenstein auf dem langen, langen Weg zurück in die Bundesliga.

Raana



Moin, liebe Fußballverrückte!

Man wischt sich schon wieder ungläubig die Augen beim Betrachten unserer Mannschaft.

Es sind nicht nur die zwei Siege in der Liga, es ist die Art wie sie spielen. Erinnert ihr Euch auch alle an die Auswärtsfahrten der jüngeren Vergangenheit, in der Ära vor Lieberknecht?

Was für ein Unterschied, führen wir damals los, um im strömenden Regen z.B. in Burghausen artig die Punkte abzuliefern, haben wir heute Heimspiel in Aachen. Fantastisch also auch der Support, der immer besser wird, so gut wie in Aachen war es auswärts lange nicht. Schade, dass der Aachener Fanblock das kaum bemerken konnte. Baulich war die Lage der Fanblöcke absolut kontraproduktiv. Dazu die enorme Sichtbehinderung durch die seitlichen Betonwände des Logen-Bereichs.

Viele die dort waren sagten, das ist schon ne tolle Arena, so was müssten wir in BS auch haben. Ich habe in Aachen lange in der Aachener Fanbude hinter dem Heimblock mit Aachener Fans gequatscht, die sind total unglücklich. Die Stimmung ist eine Katastrophe. Nicht nur, dass der Verein an diesem Stadion den finanziellen Kollaps erleiden kann, es hat keine Atmosphäre. Oder eben höchstens wenn es voll ist. Ist es aber so gut wie nie, maximal halbvoll. Schick, bequem, neu, gute Sicht (außer aus den Fanblöcken), sicherheitstechnisch alles paletti. Doch der Klang ist ein blecherner Brei den man oft nicht mal einer bestimmten Richtung zuordnen kann.

Ich freue mich mit jedem Spiel in irgendeiner sogenannten Arena, das dieser Kelch an uns vorbei gegangen ist. Manche sagen ja, wenn wir mal aufsteigen, dann reicht unser Stadion nicht aus. Hallo! Schaut nach Freiburg, die sind clever. Keine enorme Verschuldung, volles Haus und alles ist gut. Die machen lieber noch 250.000 kwh pro Jahr mit Ihren Solarmodulen auf dem Dach und generieren so Einnahmen. So kann man immer etwas mehr ins Sportliche investieren, während denen, die große Träume hatten, jetzt Ihre

Schulden das Genick brechen wie in Bielefeld oder die öffentlichen Kassen regelmäßig Geld zuschießen wie in Dresden.

Kommen wir zu den nächsten Spielen, erst die Bayern, dann die Frankfurter. Mal davon ab, dass wir hier an die Überraschung gegen die Weißbierfraktion glauben, die Frankfurter werden es schwer haben in Braunschweig ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden, da geht viel über individuelle Stärken und Kampf, wenig über ein eingespieltes System.

Zuletzt eine dringende Bitte:

Geht in den Stehblöcken auch nach unten und haltet die Gänge frei, es wird voll!

Euer Fanprojekt



Mein Praktikum beim Fanprojekt

Wie sicher vielen Lesern dieser kleinen Lektüre bekannt ist, absolviere ich seit dem 19. Januar diesen Jahres ein Praktikum beim Fanprojekt. Da dies die letzte Gelegenheit ist, ein Fazit der Arbeit mit Karsten und Ralf zu ziehen, möchte ich dies nun tun.

Zu erst stellt sich die Frage, wie mein Arbeitsalltag aussah und was ich alles gemacht habe. Neben dem Lesen und beantworten von Mails, dem Durchstöbern sämtlicher Foren und zig geführten Telefonaten nahm



ich an unzähligen Gesprächen mit dem Verein und der Polizei teil. Neben vielen Terminen, beispielsweise mit der Lebenshilfe oder mit Teilen der Fanszene gab es einige Besprechungen mit dem Fanbeauftragten der



Eintracht.

Außerdem nahm ich an 2 BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft)-Treffen der Fanprojekte teil und war einmal im Radio (NDR1) zum Thema Fankultur zu hören. Darüber hinaus schrieb ich den einen oder anderen Text für diese Fanzeitung.

Desweiteren war ich Hauptorganisator des Hacky-Meyer-Turnieres, welches aus meiner Sicht vollkommen zufriedenstellend lief.

Interessant während des Praktikums war es, einmal die "andere" Seite der Medaille zu sehen. Inwieweit man durch eine offizielle Arbeit eingeschränkt ist und was man (leider) für Verpflichtungen anderen gegenüber hat.

Ich habe sicher Glück gehabt, mein Praktikum in einer sehr ruhigen, positiven Zeit in der Fanszene und rund um unseren Verein absolviert zu haben. Aus Erzählungen meiner beiden Vorgesetzten (Karsten und Ralf) gab es da schon schwierigere Zeiten zu überstehen.

Abschließend bleibt mir nur, mich bei Karsten und Ralf und meiner Gruppe Cattiva Brunsviga für deren Unterstützung und Hilfe zu bedanken. Ein Praktikum im Fanprojekt ist jedem, der die Szene und die Eintracht im Herzen trägt, zu empfehlen!

Auf weitere, erfolgreiche und Einträchtige Jahre in Braunschweig!

Nick Lieberknecht

Wie doof kann man eigentlich sein?

Als die Spieler für das erste Spiel unserer Eintracht gegen 1860 München das Spielfeld betreten, hatte ich wieder eine Gänsehaut. Die Südkurve erstrahlte in blau und gelb, ein rundes Traditionswappen wurde vor Block sieben hochgezogen und Fans wie Mannschaft erlebten eine würdige Rückkehr in die zweite Fußballbundesliga. Doch halt, ganz so imposant, wie hier dargestellt, war das Bild leider bei weitem nicht: In Block fünf sah die Choreographie leider alles andere als perfekt aus, das Spruchband wurde hier mutwillig zerrissen und die Blockfahne verkehrt herum



hochgezogen. Da bleibt einem wirklich die Spucke weg – aber nicht aus Freude ..

Choreographien werden im Grunde von allen und für alle gemacht. Viele Fans, ob von Haupttribüne oder aus der Kurve spenden Geld für diese Aktionen, von welchen schlussendlich alle profitieren. Der Verein vermarktet die Choreos gerne und erzielt damit Gewinn, das Image in den Medien steigt unmessbar und wir erleben ein einfach geiles Bild im Stadion. Das ist Fakt und das macht den Reiz einer Choreographie aus, es ist einfach ein Symbol für den Erfolg der gesamten Eintracht-Familie. Cattiva produziert als Ultra-Gruppe stellvertretend für uns alle diese Shows und stellt sich damit in den Dienst der blau-gelben Sache, sie opfern ihre Freizeit und ihr Geld damit wir uns freuen können. Und ja, 99 % aller Fans freuen sich auch über diese Dinge - bis auf eine offenkundig unverbesserliche Gruppe an Leuten, welchen zum Intro nichts besseres einfällt, als diese Aktionen sprichwörtlich zu torpedieren. Es ist wahrlich nicht zu viel verlangt, seinen Teil zum Gelingen solcher Dinge beizutragen – und wenn es nur dadurch geschieht, dass man fünf Minuten vor dem



Spiel eine etwas eingeschränkte Sicht auf das Spielfeld hat. Dieses Opfer ist denke ich zu vertreten und sollte für jeden Besucher (noch dazu der Fankurve) selbstverständlich sein. Deshalb ist es umso trauriger, was sich gegen 1860 München da im Block fünf abspielte.

Cattiva wird mich Sicherheit noch weitere Choreographien basteln und ich kann nur hoffen, dass die Eintracht-Familie dann zusammenhält und diese gemeinsam auch umsetzen wird. Man muss nicht alles gutheißen, aber eine mutwillige Zerstörung ist ein absolutes No-Go. Daher appelliere ich an euch alle: Unterstützt die Choreographien, sie sind für uns alle da!

Euer Robin Koppelman,
FanPressesprecher Braunschweig

5. Hacky-Meyer-Gedächtnisturnier

Am 19.06.2011 fand wie den meisten wahrscheinlich bekannt das 5. Hacky-Turnier, diesmal auf der Kälberwiese statt. Ein eher regnerischer Tag begann mit einer emotionalen, traurigen, aber dennoch schönen Eröffnungsrede von Christel, welche

in ein paar wenigen Sätzen Hacky und das was ihn aus machte beschrieb. Im Anschluss daran wurde eine Minute lang geschwiegen. Eine wie ich fand tolle Geste und dem Rahmen absolut entsprechend - hier ist die erste klare Verbesserung im Vergleich zu den Vorjahren zu erkennen!

Nach einigen organisatorischen Ansagen konnte dann der fußballerische Teil des Tages beginnen.

Einige gute, spannende und ereignisreiche Spiele wurden in der Vorrunde ausgetragen. Es wurde stets fair und mit Freude Fußball gespielt. Die beste Schiedsrichterleistung ist übrigens dem Team Ballerbus zuzuschreiben ;)!

Nach überstandener Vorrunde folgte eine kleine Pause, in welcher Christels Bouletten-Verkauf auf Hochtouren kam.

Auch das Bier fand wie erwartet einige Abnehmer. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an Jens von Wolters für die gespendeten Fässer - eine großartige Aktion! So müssen Sponsoren und Fans gemeinsam arbeiten - absolut Vorbildlich!

Ebenfalls Vorbildlich, dass diesmal so gut wie jedes mit spielende Team einen Bezug zu Hacky herstellte: Die einen hatten seinen Kopf auf dem Shirt, andere fertigten ein Spruchband an, wieder andere malten ein Banner und wieder andere trugen einen Slogan auf dem Shirt. Ein weiterer Fortschritt im Gegensatz zu den Vorjahren, auch wenn grundsätzlich immer Verbesserungsbedarf besteht!

Nach dem Viertel und Halbfinale kam es dann zum Endspiel zwischen Assalto Comando und den Jungs aus Leinde.

Ohne noch mehr schreiben zu wollen, beglückwünsche ich einfach nochmals die Jungs aus Leinde, die das Turnier dank gutem Fußball gewannen. Glückwunsch!

Zu hoffen ist, dass das die positiven Ansätze des diesjährigen Turnieres auch im nächsten Jahr weitergeführt werden. In diesem Sinne – Hacky Meyer niemals vergessen!

Nick Lieberknecht



Herzlichen Glückwunsch Torsten!

Ein wirklich außergewöhnliches Geburtstagsgeschenk bescherte Célia Okoyino da Mbabí Eintracht-Trainer Torsten Lieberknecht bei der Auslosung der ersten Runde des DFB-Pokals. An seinem 38. Geburtstag geht es heute gegen den FC Bayern München. Dass der gebürtige Pfälzer ein richtiger Löwe geworden ist, hat er in den vergangenen Jahren unzählige Male dokumentiert - er lebt und liebt die Eintracht wie wir. Eigentlich kein Wunder, denn Torsten ist vom Sternzeichen, ebenso wie sein Co-Trainer Darius Scholtysik (04.08.1966), Löwe.



Wie exquisit das Geschenk ist, zeigt der Blick auf den Marktwert der Bayern: 335 Millionen Euro. Die Eintracht kommt da gerade mal auf 8 Millionen Euro. Dass die überhaupt zusammenkommen, ist zu einem guten Teil der Arbeit Torsten Lieberknechts geschuldet. Und die begann einst als Spieler am 30. August 2003 mit dem Erstrunden-Pokalheimspiel gegen den Bundesligisten 1. FC Kaiserslautern. Endergebnis: 4:1 für den BTSV...

Reiner Albring

Neue Liga – kurze Wege

Nach 3 Jahren in der dritten Liga kannten die Fans, die den Verein regelmäßig überall hin begleiten, die Einfallsrouten in den Süden bald in- und auswendig. An der A9 und A7 waren die meisten durch unzählige Touren nach München, Regensburg, Burghausen, Sandhausen und Heidenheim bald mit jedem Blitzler und Schlagloch vertraut.

Gegner	Entfernung
FC St. Pauli	196
SC Paderborn 07	201
1. FC Union Berlin	243
VfL Bochum	291
Dynamo Dresden	318
FC Energie Cottbus	324
Fortuna Düsseldorf	339
FSV Frankfurt	340
FC Erzgebirge Aue	345
Eintracht Frankfurt	347
FC Hansa Rostock	368
Alemannia Aachen	410
MSV Duisburg	410
SpVgg Greuther Fürth	416
Karlsruher SC	471
FC Ingolstadt 04	529
TSV 1860 München	594
gesamt	6142
Durchschnitt pro Spiel	361

In der neuen Saison ändert sich dies zum Glück ein wenig. Nicht nur durch die geringere Anzahl von Spielen sinkt die Kilometerzahl dieses Jahr beträchtlich. Zwar geht auch dieses Jahr wieder nach München, aber dafür aber endlich auch wieder einige Male in den Westen, wo durch die Gegner aus Duisburg, Aachen, Düsseldorf und Bochum zur Abwechslung mal wieder die A2 erkundet werden kann.



Neben dem Klassiker bei Union Berlin (haben wir irgendwo eine bessere Auswärtsbilanz?) wird natürlich das auch Spiel am Hamburger Millerntor von vielen Fans angestreut werden, die in den letzten Jahren die weiten Strecken gescheut haben.

Bleibt nur noch zu hoffen, dass die Spielplangestalter der DFL uns nicht den Rest der Saison nicht weiterhin mit so vielen Freitagspielen auf fremden Plätze „beglücken“.

Henning Lübbe

Der nächste Kick: Karsruher SC

Der Verein:

Der KSC – eigentlich Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix – entstand 1952 durch die Fusion des FC Phönix und dem VfB Mühlburg. Bereits diese Verein hatten vorher diverse Zusammenschlüsse erlebt, der Karlsruher FC Phönix wurde bereits 1894 gegründet und zählte wie unser BTSV zu den Gründungsmitgliedern des DFB. 1909 wurde der Club Deutscher Meister, musste in der Folgezeit die Vorherrschaft in der Stadt aber an den Karlsruher FV abtreten.

Bis zur Gründung der Bundesliga spielte der FC Phönix und später der Fusionsclub durchgängig in der obersten Spielklasse, in der Bundesliga war der KSC bis zum ersten Abstieg 1968 vertreten, erreichte dort aber nur Plätze im unteren Mittelfeld. In der Folgezeit etablierte sich der Verein in der zweiten Liga und konnte auch mehrfach für kürzere Zeiträume wieder in die Bundesliga aufsteigen. Mit Winnie Schäfer erlebte der

Club eine Renaissance und stieg 1987 erstmals wieder für einen längeren Zeitraum in die erste Liga auf. Unvergessen aus der Zeit bleibt das „Wunder vom Wildpark“: nachdem der KSC 1992 im UEFA-Cup-Hinspiel in Valencia mit 1:3 verlor, besiegten die Badener die Spanier zu Hause mit 7:0.



1998 stieg der Verein überraschend aus der Bundesliga ab und wurde 2000 sogar in die Regionalliga durchgereicht, aus der der Aufstieg jedoch postwendend gelang. 2007 stieg der KSC dann schließlich letztmalig in die Bundesliga auf, musste aber vor zwei Jahren erneut den Gang nach unten antreten. In der vergangenen Saison reichte es nur zu einem unbefriedigendem 15. Tabellenrang, erst am letzten Spieltag konnte der Klassenerhalt unter Dach und Fach gebracht werden.

Der BTSV traf bislang in 31 Spielen auf die Karlsruher, wobei es bei fünf Unentschieden jeweils 13 Siege für jedes Team gab. Im Wildpark sieht die Statistik für uns deutlich schlechter aus: dreimal gewann die Eintracht,





zwölfmal der KSC (bei einem Remis). Bei unserem letzten Zweitliga-Intermezzo verlor der BTSV mit 7:0 bzw. 2:0 in Baden.

Stadion:

Das Wildparkstadion wurde 1955 am Ort des alten Phönix-Platzes im Karlsruher Hardtwald gebaut, 1993 wurde die neue Haupttribüne errichtet. Seit mehreren Jahren gibt es Pläne, das Stadion in eine reine Fußballarena umzubauen, diese scheiterten jedoch an diversen Gründen, so dass nun an einen Neubau an einem alternativen Standort nachgedacht wird.

Das Stadion bietet aktuell 29.699 Plätze, wovon etwa die Hälfte Stehplätze sind. Der Gästeblock befindet sich in der Südostecke des Stadions (Block E1).

Jan Bauer

Tops:

Grandiose Mannschaftsleistung – Nach dem Aufstieg in die 2. Liga knüpft Eintracht mit den beiden verdienten Siegen gegen 1860 und in Aachen nahtlos an ihre guten Leistungen an und glänzt als Tabellenerster-Wahnsinn!

Choreo und Stimmung – Die Südkurven-Choreo im Heimspiel gegen 1860 war schon klasse, aber auch die Auswärts-Version in Aachen und die Stimmung im dortigen Gästeblock war gut wie schon lange nicht mehr. Eintracht macht Spaß...auf dem Platz und auf den Rängen.

Flops:

Choreo-Zerstörung in Block 5 –Erst wurde die Fahne verkehrt und zu früh hochgezogen, dann auch noch das Spruchband zerrissen und teilweise noch beim Intro wieder hochgerissen. Diese „Torpedierung“ geht gar nicht und kommt hoffentlich nicht mehr vor!

Schri-Fehlentscheidung – Eigentlich hätten wir gegen die 60er zu Null gespielt, aber der Schiri übersah die klare Torwartbehinderung im Fünfer. Ärgerlich, aber zum Glück war das nicht spielentscheidend.

TERMINE / NEWS

Die erste **große Fanversammlung** dieser Saison findet am **Mittwoch, 10.08.11, 19.00h** im Presseraum und dem „Saal“ der „1895“-Gastronomie im Eintracht-Stadion statt.

Das nächste **Fanradiotreffen** findet am **Dienstag, 2.08.2011, um 18.00h** in der Brunsviga, Karlstr. 35, bei Radio Okerwelle.

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am **Donnerstag, 11.8.2011, 18.00 Uhr** im FP-Büro in der Kramerstraße25 statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

Profis (2. Bundesliga):

So. 07.08.2011, 13.30 h; BTSV - Eintracht Frankfurt
Fr. 12.08.2011, 18.00 h; Karlsruher SC - BTSV
Sa. 20.08.2011, 13.00 h; BTSV - Erzgebirge Aue

U23 (Oberliga Niedersachsen):

Mi. 03.08.2011, 18.30 h; Osterode - BTSV U23 (Test)
So. 07.08.2011, 15.00 h; H. Lüneburg - BTSV U23
Fr. 12.08.2011, 19.00 h; BTSV U23 - Göttingen 05

U19 (Regionalliga Nord):

Mi. 10.08.2011, 18.30 h; Acosta - BTSV U19 (Test)
Mi. 24.08.2011, 19.00 h; BTSV U19 - TSV Havelse

U17 (Regionalliga Nord):

So. 21.08.2011, 11.00 h; BTSV U17 - VfB Oldenburg
So. 28.08.2011, 11.00 h; VfB Lübeck - BTSV U17